

MITTEILUNGEN

des

BADISCHEN BOTANISCHEN VEREINS.

N^o 121 & 122. Erscheinen in zwanglosen Nummern. 1894.

Inhalt: Wilh. Baur, Die Laubmoose des Grossherzogthum's Baden. Fortsetzung. — Frühjahrsversammlung. — Pfingstexcursion. — Anzeige. — Geschäftliche Mittheilungen. —

Die Laubmoose

des Grossherzogthum's Baden.

Von Wilh. Baur, Apotheker in Ichenheim z. Z. in Karlsruhe.

(Fortsetzung von Nr. 118 u. 119.)

Anoetangium Br.e. von anoicton = offen u. aggeion = Gefäss.

26. *A. compactum* Schwgr. R. 69. An feuchten Felsen (Gneiss), selten. Sommer. Nur im höheren Schwarzwald bei Oberried und St. Wilhelm (Sickbg.).

Weisia Hdw. zu Ehren des † Professor Weis in Göttingen.

27. *W. viridula* Brid. S. 21. R. 74. An Wald- u. Wegrändern, auf Waldwiesen, häufig. Frühjahr-Sommer. Im ganzen Gebiete.
var. *subglobosa* Sch. K.Bd. 714. bei Kirchzarten (Sickbg.).
28. *W. mucronata* Bruch. (*W. rutilans* Ldbg.) S. 22. R. 76. Vorkommen wie vorige Art, aber weit seltener.

Dicranoweisia Ldbg. zusammengesetzt aus *Dicranum* und *Weisia*, siehe diese.

29. *D. crispula* (Hdw.), *Weisia crispula* Hdw. K.Bd. 974. S. 24. R. 79. Auf kalkfreien Gesteinen im obern Schwarzwald, nicht häufig. Frühjahr. Feldberg (Sickbg.), Krinne am Belchen (Dr. W. u. W.B.), Schiltach (Goll), Alpersbach b. Hinterzarten (Kneucker), Geroldsau (S.).
30. *D. cirrata* (Hdw.) K.Bd. 715. S. 25. R. 78. An Baumwurzeln, Strohdächern, selten an Felsen, nicht häufig. Herbst-Winter.

Feldberg (Gerwig), Baden (A.Br.), Lichtenthal (S.), Gernsbach (W.B.), Ettlingen (A.Br.), Wertheim (Stoll).

31. *D. Bruntoni* (Smith), (*Cynodontium Bruntoni* Br.e., *Oreoweisia Bruntoni* Milde). K.Bd. 373. S. 26. R. 91. An allenthalben kalkfreien Felsen im mittleren und oberen Schwarzwalde, nicht selten. Frühjahr. Feldberg (Sickbg.), Alpersbach (Kneucker), Forbach, Gaggenau, Yburg (Bausch), Schiltach (Goll), Edelrauengrab (Dr.W.u.W.B.), Raumünzach (W.B.).

Rhabdoweisia Br.e. Streifkapsel von rhabdos = gestreift.

32. *Rh. fugax* Br.e. (*Weisia fugax* Hdw.) S. 23. R. 82. An kalkfreien, oder kalkarmen Felsen, in Bergwäldern, zieml. selten. Sommer. Feldberg (Jack), Oberried (Sickbg.), Teufelsmühle bei Gernsbach (W.B.), an Felsen des Heidelberger Schlosses (Sch.).
var. β . *subdenticulata* Boul. Bei Kaltenbronn (W.B.).

33. *Rh. denticulata* Br.e. (*Weisia denticulata* Brid.) K.Bd. 372. R. 83. An feuchten kalkarmen Felsen in Bergwäldern, selten. Sommer. An Sandsteinfelsen am Melkereikopf (W.Br.), Geroldsauer Wasserfall (Jack u. Leiner).

Dicranaceae.

Cynodontium Br.e. (Hundszahn) von Kyon = Hund und odous = Zahn.

34. *C. polycarpum* Sch. K.Bd. 716. S. 27. R. 89. An kalkfreien Gesteinen durch den ganzen Schwarzwald verbreitet. Sommer. Feldberg, Höllenthal, Allerheiligen, Hornisgrinde, Geroldsau, Badenerhöhe, Baden, Gernsbach etc.
35. *C. strumiferum* (Ehrh.) (*Cyn. polycarpum* β . *strumiferum* Sch.) S. 27 β . R. 90. Vorkommen wie vorige. Hüfingen (Engesser), Bärental, Feldberg (Jack), Waldshut (Jack), Belchen (W.B.), Mummelsee (W.B.), Murgthal (A.Br.u.S.), Unterscheidet sich von voriger standhaft durch die geneigte, hochrückige, mehr oder weniger gekröpfte Kapsel und die stets glatte Unterseite der Rippe und des Blattes.

Dichodontium Sch. (Zweispaltzahn), von dica = zweispaltig und odous = Zahn.

36. *D. pellucidum* Sch. K.Bd. 574. S. 28. R. 93. Auf allenthalben Gesteinsarten, an nassen Felsen und auf feuchtem, kiesigem Boden, in Bergwäldern und mit den Bächen in die tiefen Täler herabsteigend, nicht selten. Herbst und Winter. Wu-

tachthal (F. Brunner), Wehrathal (de Bary), Breitnau, Zastler-
u. Höllenthal (Sickbg.), Sirnitz (W.B.), Badenweiler (A.Br.),
Fürsatz, Seebuck (Dr.W.), Schiltach (Goll), Allerheiligen, Gern-
bach, Stadtgraben in Achern (Dr.W.u.W.B.), Teufelsmühle
(W.B.), Wolfsschlucht bei Eberbach (W.B.), Wertheim (Stoll).

var. γ . serratum Br.e. (D. flavescens Ldbg.). An nassen
Felsen in Gebirgsbächen, Höllenthal u. Gertelbach (W.B.).

Trematodon Michx. (Lochzahn) von trema = Loch und
odous = Zahn.

37. *Tr. ambiguus* Hornsch. S. 29. R. 149. Auf feuchtem, leh-
migem und torfigem Boden, sehr selten. Sommer. In einem
Strassengraben bei Hofgrund auf Gneissboden (Sickbg.), Torf-
wiesen bei Neureuth (A.Br.). An letzterem Standort neuer-
dings nicht mehr gefunden.

Dicranella Sch. Diminutiv von Dicranum.

38. *D. Schreberi* Sch. (Hdw.) S. 30. R. 99. Auf feuchtem, lehmig-
kalkigem Boden, an Grabenrändern, sehr selten. Herbst. Herdern
bei Freiburg (Sickbg.).
39. *D. squarrosa* Sch. K.Bd. 717. S. 31. R. 98. Auf kalkfreiem,
sumpfigem Boden, an kalten Quellen und Bächen, im höheren
Schwarzwalde, ziemlich selten. Herbst. Feldberg, Seebuck,
Steppweg (de Bary, Sickbg.), Menzenschwand und Muggen-
brunn (Dr.W.u.W.B.), zwischen Triberg und Schonach c.fr.
(Gmelin 1812).
40. *D. cerviculata* Sch. (Hdw.). K.Bd. 481. S. 32. R. 107. Auf
Torfboden, durchs ganze Gebiet, häufig. Sommer. Konstanz,
Salem, Radolfzell, Pfullendorf, Hüfingen, Bärenthal, Hinter-
zarten, Graben.
var. β . pusilla, mit der Art bei Karlsruhe und Graben
(Dr.Schmidt u. A.Br.).
41. *D. varia* Sch. K.Bd. 175. S. 33. R. 104. Auf kalkhaltigem,
feuchtem, thonigem Boden, an Wegrändern, Ausstichen, Erd-
blösen, Waldrändern etc. sehr häufig. Winter. Die gemeinste
Art der Gattung.
42. *D. rufescens* Sch. K.Bd. 718. S. 34. R. 102. Auf feuchtem,
lehmigem Sandboden, nicht selten. Herbst bis Frühjahr. Salem,
Rudolfzell (Jack), Badenweiler (A.Br.), Kirchzarten (Sickbg.),

Schiltach (Goll), Murgthal (W.B.), Achern (S.), Teufelsmühle und Ettlingen (W.B.), Wiesloch (Zeyher).

43. *D. subulata* Sch. S. 35. R. 105. Auf kalkfreiem, feuchtem, sandig-thonigem Boden, ziemlich häufig. Herbst bis Winter. Konstanz (Leiner), Belchen, Ichenheim (W.B.), Schiltach (Goll), Baden, Karlsruhe (S).
44. *D. curvata* Sch. S. 36. R. 106. Vorkommen wie vorige Art, mit welcher sie vereinzelt wächst. Belchen (A.Br.), Schiltach (Goll), Baden (A.Br.), Ettlingen (W.B.).
45. *D. heteromalla* Sch. K.Bd. 374. S. 37. R. 108. Auf kalkfreiem, sandigem Lehmboden, an Waldwegen, besonders an verwitternden Sandsteinfelsen, sehr häufig. Im ganzen Gebiete. Spätherbst-Frühjahr.

var. *β. sericea*, mit der Art, nicht selten. Schiltach, Ettlingen.

Dicranum Hdw. (Gabelzahn) von di-kranon = zweizackig.

46. *D. Starkei* W.u.M. S. 38. R. 112. Auf kalkfreien Felsen und solcher Erde, nur im Hochgebirge. Sommer. Auf dem Feldberg am Seebuck (A.Br. u. deBary), bei der Zastlerhütte (Sickbg.).
47. *D. Blyttii* Sch. R. 111. Auf Gneissfelsen, nur am Seebuck bei ca 1300m, selten. (Sickbg.). Sommer.
48. *D. montanum* Hdw. K.Bd. 71. S. 39. R. 126. An Nadelholzstämmen, morschen Baumstrüncken, kalkfreien Felsen (besond. Sandstein), auf Torf- und Sandboden, nicht selten. Juli bis August. Mit Frucht sehr selten, mit solchen an Kiefern bei Salem (Jack), steril bei Freiburg, am Feldberg (Sickbg.), Schiltach (Goll), Baden und Karlsruhe (S.), Iffezheimer Wald bei Rastatt (Dr.W. u. W.B.) etc.
49. *D. viride* Sull. R. 131. Auf kalkfreiem Waldboden und an Laubholzstämmen (Buchen), sehr selten und nur steril. Hardtwald bei Salem (Jack), beim Zähringer Schlosse (Sickbg.), hohe Wart b. Eberbach (Leutz).
50. *D. flagellare* Hdw. S. 40. R. 127. Auf Waldboden, an Baumstrüncken, kalkfreien Felsen, ziemlich selten und selten fruchtend. Sommer. St. Wilhelm (Sickbg.), Belchen (A.Br.), Mooswald b. Freiburg c.fr. (de Bary), Gottenheimer Wald (Goll), Ettlingen (W.B.).

51. *D. fulvum* Hook. (*Dier. interruptum* Br.e.) K.Bd. 575. S. 41. R. 130. An schattigen, kalkfreien Felsen, selten, und sehr selten fruchtend. Herbst. Bleichheim (Sickbg.), Herrenwies, Geroldsau (A.Br.u.S.), Frauenalb (Gmelin 1798), Heidelberg (de Bary), an Sandsteinfelsen in der Leite bei Wertheim (Stoll), Burg Stolzeneck b. Eberbach (Leutz).
52. *D. longifolium* Hdw. S. 42. R. 132. An kalkfreien Felsen und an Baumstämmen (Laubholz), im ganzen Schwarzwalde, nicht selten, aber ziemlich selten fruchtend. Sommer. Blauen, Belchen, Schluchsee, Posthalde im Höllenthal, Seebuck, Feldberg, Achern, Geroldsau, Ettlingen, Katzenbuckel etc.
53. *D. Sauteri* Sch. K.Bd. 720. S. 43. R. 133. Dem vorigen sehr ähnlich. An kalkfreien Felsen und an Baumstrüncken, nur im Hochgebirge, nicht selten. Sommer. Feldberg u. Belchen von A.Br. entdeckt.
54. *D. fuscescens* Turn. K.Bd. 880. S. 44. R. 122. An Baumstrüncken und schattigen Felsen (meist kieselhaltigen), im obern Schwarzwalde, ziemlich selten. August. Feldberg (A.Br., deBary u. Sickbg.), St. Blasien (Jack), Rinken (Sickbg.).
var. β . *longirostre* Schwgr. (*Dier. congestum* Brid. p.m. parte). Mit der Art.
55. *D. Mühlenbeckii* Br.e. R. 120. Auf kalkhaltigem Boden, selten. Sommer. Bei Sigmaringen im Donauthal (Kolb).
56. *D. scoparium* (L.) Hdw. K.Bd. 228, 721. S. 45. R. 118. In Wäldern auf der Erde, an Steinen, Bäumen, auf Dächern. Sommer. Im ganzen Gebiet gemein. Die häufigste Art der Gattung.
57. *D. majus* Turn, Smith, R. 117. In schattigen Wäldern am Feldberg (Sickbg.), selten. Herbst.
58. *D. palustre* Laphyl., Br.e. (*D. Bonjeani* de Not.). K.Bd. 722. S. 46. R. 116. Auf Sumpfwiesen, nicht selten. August. Sehr selten fruchtend. Konstanz (W.B.), Salem (Jack), Hinterzarten (W.B.), Titisee (Sch.), Seebuck (W.B.), Zuflucht (W.B.).
59. *D. Schraderi* Schwgr. W.u.M. (*Dier. Bergeri* Bland.) K.Bd. 723. S. 47. R. 114. Auf sumpfigen torfigen Wiesen, ziemlich häufig. Sommer. Zwischen Steig und Breitnau, Hinterzarten (Sickbg.), Triberg (Gmelin 1812), Hornisgrinde (W.B.), Neu-reuth (A.Br.).

60. *D. spurium* Hdw. S. 48. R. 113. Auf Sandboden in Nadelwäldern, ziemlich selten. Sommer. Hüfingen (Engesser), Freiburg (de Bary u. Sickbg.), Karlsruhe und Schwetzingen (A.Br. u. deBary).
61. *D. undulatum* (Ehrh.) Br.e. Dicr. polysetum Sw.) K.Bd. 724. S. 49. R. 115. In feuchten Waldungen (besond. auf Sandstein), nicht häufig. Sommer. Konstanz (Leiner), Salem c. fr., Tüfingen (Jack), Hüfingen (Engesser), Hattingen c. fr. (Görig), Höllenthal (Sickbg.), Freiburg (de Bary), Ettlingen c. fr. (W.B.), Hornsee (W.B.).

Dicranodontium Br.e. (Zweizinkzahn), von dikranon zweizinkig und odous = Zahn.

62. *D. longirostre* Br.e. K.Bd. 725. S. 50. R. 145. An modernen Baumstämmen und schattigen, kalkfreien Felsen in Bergwaldungen ziemlich häufig, in grossen Polstern und meist reichlich fruchtend. Herbst bis Frühjahr. Heiligenberg (Jack), in den Wäldern am Belchen und Feldberg häufig, Hornisgrinde, Allerheiligen, Gertelbach, Murgthal, Katzenbuckel etc. var. β . *alpinum* (Milde). Mit der Art auf der Hornisgrinde.

Campylopus Brid. (Bogenfuss) von campylos = gebogen und pous = Fuss.

63. *C. flexuosus* Brid. K.Bd. 726. S. 51. R. 139. Auf torfigem Waldboden u. erdbedeckten, kalkfreien Felsen in der Bergregion, nicht selten und meist reichlich fruchtend. Frühjahr. Menzenschwand (Jack), Schiltach (Goll), Zuflucht (Dr.W.u. W.B.), Herrenwies (A.Br.), Allerheiligen (Sch.), Ottenhöfen (Dr.W.), Geroldsau (Bausch), Wolfsbrunnen bei Heidelberg (Bausch), Stolzeneck bei Eberbach (Leutz).
var. β . *zonatus* (Moll), bei St. Blasien (Zickendrath).
64. *C. fragilis* Br.e. S. 52. R. 140. Auf torfigem Boden, an schattigen Felsen (Sandstein und Granit) nicht häufig u. selten fruchtend. Winter und Frühjahr. Schwarzwald (Sch.).
65. *B. turfaceus* Br.e. K.Bd. 176. S. 53. R. 138. Auf torfigem Boden der Bodenseeriede und den Hochmooren des Schwarzwaldes, nicht selten. Frühjahr. Konstanz (Leiner), Regnatshauser Ried bei Salem (Jack), Radolfzell (Jack), Hinterzarten (Sickbg.), Hornsee (Bausch), Hohlohsee (W.B.).

Leucobryum Hampe (Weissmoos) von leucos = weiss und bryon = Moos. **Leucobryaceae.**

66. *L. glaucum* (L.) Sch. (*Oncophorus glaucus* Br.e.) K.Bd. 482. S. 54. R. 151. Auf feuchtem Waldboden und Haideland, besonders auf Sandsteinboden, von der Ebene bis in's Hochgebirge allgemein verbreitet, aber ziemlich selten fruchtend. October-November. Mit Früchten, im Loretowald bei Konstanz, bei Heiligenberg, Freiburg, Achern, Ettlingen, Heidelberg.

Fissidens Hdw. (Spaltzahn) von fissus = gespalten und dens = Zahn. **Fissidentaceae.**

67. *F. bryoides* Hdw. K.Bd. 727. S. 55. R. 153. An Wald- und Hohlwegen, durchs ganze Gebiet, nicht selten. Winter. Salem, Hüfingen, Freiburg, Ichenheim, Karlsruhe, Wolfartsweier etc.
68. *F. exilis* Hdw. K.Bd. 728. R. 162. In feuchten, schattigen Wäldern, auf thonigem Boden, an Hohlwegen, in Schluchten, sehr selten. Frühjahr. Salem (Jack), Kirchzarten (Sickbg.), Heidelberg (Scriba). Mit *F. pusillus* die kleinsten Arten, nur 1—3 mm hoch.
69. *F. incurvus* Schwgr. K.Bd. 576. S. 56. R. 154. An ähnlichen Orten wie Vorige, selten. Winter. Salem (Jack).
70. *F. tamarindifolius* Brid. R. 155. Auf feuchtem, schattigem Thonboden. April. Nach Ruthe bei Karlsruhe von A.Br. gefunden.
71. *F. pusillus* Wils. (*F. incurvus* β . *pusillus* Sch. Syn. p. 104), aber nicht *F. pusillus* Sch. Syn. II pag. 113, welche nur in England, Italien und Cypem vorkommt. R. 157. An nassen Felsen, Brunnentrögen, selten. Herbst. Leutkircher Wald bei Salem (Jack).

var. β . *irriguus* Bryoth. siles Nr. 57. Spetzgarttobel bei Ueberlingen (W.B.), Universitätsbrunnen in Freiburg (deBary), Ebersteinschloss (W.B.).

72. *F. crassipes* Wils. (*F. incurvus* β . *fontanus* Br.e.) K.Bd. 375. S. 56 var. R. 158. In Brunnentrögen, an nassen Felsen, nicht selten. Herbst. Im Durlacher Stadtbrunnen von A.Br. entdeckt. Hafenmauer in Konstanz (Jack u. Leiner), Schaffhausen (Gerwig), Lauffenburg (Leiner), Offenburg (W.B.), Berghausen (W.B.), Weinheim, Mosbach (Kneucker).
73. *F. Mildeanus* Sch. in litt. (*F. crassipes* var. β . *rufipes* Sch. Syn. II). R. 159. An überflutheten Felsen, selten. Winter. In

- Gesellschaft von *F. rufulus* u. *F. grandifrons* am Rheinfall bei Schaffhausen (Sch. Gerwig 1861), Mühlekanal bei Ichenheim (W.B. 1863), bei Kehl (R. Wagner).
74. *F. osmundoides* Hdw. K.Bd. 376. S. 57. R. 163. Auf feuchten Wiesen, Torfmooren, ziemlich selten. Herbst. Regnatshauser Torfried bei Salem (Jack), Titiseemoor (Sickbg.).
75. *F. decipiens* deNot. R. 165. An Felsen (meist trockenen Kalkfelsen) ziemlich selten. Herbst u. Winter. Sehr selten fruchtend. Dem *F. adianthoides* sehr ähnlich und vielleicht nur eine Form desselben. An Nagelfluhfelsen bei Heiligenberg und Salem (Jack), Wutachthal (Jack), St. Blasien (Zickendrath).
76. *F. adianthoides* Hdw. K.Bd. 72. S. 59. R. 164. Auf sumpfigen Wiesen, an deren Gräben, an nassen Felsen, in Wäldern, zieml. häufig. Winter. Salem, Mimmenhausen, Kröttenweiher, Leutstetten (Jack), Konstanz (Leiner), Spetzgart (W.B.), Ueberlingen (Jack), Radolfszell (Jack), Hohentwiel (Gerwig), Höllenthal (Sickbg.), Triberg, Gernsbach, Ottenhöfen (Dr.W. u. W.B.), Schlossgartenmauer Karlsruhe, Wiesen beim Karlsruher Wasserwerk (W.B.), Wertheim (Stoll).
77. *F. taxifolius* Hdw. K.Bd. 975. S. 58. R. 166. Auf feuchtem lehmigem Boden in Wäldern, an Hohlwegen, an Felsen und Mauern, häufig. Herbst u. Winter. Konstanz, Salem, Hüfingen, Schaffhausen, Kirchzarten, Ichenheim, Schlossgartenmauer Karlsruhe, Ettlingen, Weingarten etc.
78. *F. rufulus* Br.e. K.Bd. 729. R. 160. An überflutheten Kalkfelsen, selten. Winter und Herbst. Sehr selten fruchtend. Am Rheinfall bei Schaffhausen von Sch. entdeckt. Mit schönen reifen Früchten bei Ichenheim und Ottenheim im Herbst 1863 (W.B.).
79. *F. grandifrons* Brid. *Pachyfidens grandifrons* (K.M.). K.Bd. 177. S. 60. R. 167. An Kalkgestein, an überflutheten Felsen, selten, bei uns nur die männliche Pflanze, die weibliche und fruchtende am Himalaya und in Nordamerika (Niagara). Am Grunde des Bodensee's bei der Konstanzer Rheinbrücke (Leiner), Schaffhausen (Sch. u. Gerwig), Istein (Sickbg.), Mühlenkanal bei Ichenheim (W.B. 1861), daselbst in grossen Polstern mit *F. rufulus*, *F. Mildeanus*, *Cinclidotus fontindoides* und *Jungermannia riparia* wachsend und hier die Nordgrenze erreichend.

Conomitrium Mont. (Kegelhaube) von *conus* = Kegel und *mitra* = Haube.

80. *C. Julianum* Mont. (*Octodiceras Julianum* Brid.). K.Bd. 730. S. 61. R. 168. In Brunnentrögen mit laufendem Wasser, nicht selten. Frühjahr u. Sommer. In einem steinernen Brunnentroge (nicht Quelle) in Pforzheim von Nöllner 1839 zuerst gefunden, 1861 fand ich dasselbe in vielen Brunnentrögen (auch in einem eisernen) in Karlsruhe, daselbst einmal mit Früchten, ferner in Heidelberg, Bretten, Dossenheim (W.B.), Eberbach (Kneucker u. W.B.). In Zimmeraquarien lässt es sich leicht und sehr reichlich zur Fructification bringen, die sehr leicht abfallenden Früchtchen, deren Deckel und Haube lange anhaften bleibt, schwimmen oft zu hunderten im Wasser. Auf der Innenseite der Haube bildet sich *Protonema*, aus welchem sich junge Pflänzchen entwickeln.

Anodus Br.e. (Ohnezahn.)

Selige-

81. *A. Donianus* Br.e. (*Seligeria Donniana* K.M.) K.Bd. 483. R. 169. An kalkhaltigen, feuchten Felsen (Molasse), selten. Sommer. Bei Konstanz mit *Gymnostomum tenue* (Leiner).

Seligeria Br.e. Zu Ehren des, 1812 verstorbenen, schlesischen Pfarrers Ign. Seliger benannt.

82. *S. pusilla* Br.e. K.Bd. 731. R. 170. Auf feuchtem, kalkhaltigem Gestein, ziemlich selten. Sommer. Molassefelsen bei Salem und Heiligenberg (Jack), Küssnacht bei Waldshut (Geheeb), Riedern (Gerwig), Donauthal bei Mösskirch (Jack), Wutachthal (Jack u. Leiner), Hüfingen (Engesser, Fd. Brunner), Bad Boll (W.B.).
83. *S. tristicha* Br.e. K.Bd. 732. R. 172. An Molassefelsen, selten. Sommer. Bei Ueberlingen (A.Br.).
84. *S. recurvata* Br.e. S. 62. R. 173. Auf kalkfreiem oder kalkarmem Gesteine in schattiger Lage, ziemlich selten. Mai-Juni. In einem Walde bei Mimmehausen und am Killiweiher bei Salem (Jack), St. Katherina Wald bei Konstanz (Jack u. Leiner), Klosterruine Allerheiligen (Dr. W. u. W.B.), Wolfsschlucht bei Eberbach (W.B.), Wertheim (W.B. u. Stoll).

Blindia Br.e. Zu Ehren des, vor mehreren Jahren in Strassburg gestorbenen, Pfarrers Blind in Münster i. E.

85. *Bl. acuta* Br.e. K.Bd. 577. S. 63. R. 176. An nassen Gneiss- und Granitfelsen im obern und mittlern Schwarzwalde, ziemlich selten. Sommer. Feldberg, Zastlerthal, Seebuck (Sickbg.), Triberg (A.Br.), Gaisshöhle bei Achern (Dr.W.).

Brachyodus Nees u. H. (Kurzzahn), von *brachys* = kurz und *odous* = Zahn.

86. *Br. trichodes* Nees u. H. (*Brachyodontium trichodes* Bruch). S. 64. R. 177. An feuchten, schattigen, kalkfreien Felsen (Granit und Sandstein), im obern und mittleren Schwarzwald, nicht selten. Herbst. Feldberg bei 1200 m (Sickbg.), Horngasse auf der Hornisgrinde von Sch. zuerst gefunden, Grobbachthal (Dr.W.u.W.B.), Murgthal an mehreren Orten, Teufelsmühle bei Gernsbach (W.B.).

Campylosteleum Br.e. (Krummstiel), von *campylos* = krumm und *steleon* = Stiel.

87. *C. saxicola* Br.e. S. 65. R. 178. An kalkfreien Felsen, in der Nähe der Bäche, im mittleren Schwarzwalde, selten. Herbst. Bei Kaltenbronn (A.Br.); Allerheiligen (Dr.W.).

**Cera-
todon-**

Ceratodon Brid. (Hornzahn), von *ceras* = Horn und *odous* = Zahn. — (nicht von *cera* = Wachs).

- taceae.** 88. *C. purpureus* (L.). K.Bd. 75. S. 74. Wächst an allen Orten, von der Ebene bis ins Hochgebirge eines der gemeinsten Moose. Frühjahr. Sehr vielgestaltig und deshalb oft täuschend.

Leptotrichum Hampe. (Dünnhaar), von *leptos* = dünn und *thrix* = Haar, (wegen des feinen haarförmigen Peristomes).

89. *L. tortile* Hampe. (*Ditrichum tortile* Ldbg.). K.Bd. 732. S. 75. R. 184. Auf feuchtem Wald- und Heideboden, an Hohlwegen, zieml. selten. Herbst. Salem (Jack), Badenweiler (A.Br.), Titisee und Kirchzarten (Sickbg.), Tiefenstein, Hecklingen (Gerwig), Heubronn (Dr.W.u.W.B.), Forbach, Raumünzach, Ettlingen (W.B.).
var. *β. pusillum*. Karlsruhe (A.Br.), Schöllbronn (W.B.).
90. *L. homomallum* Hampe. (*Ditrichum homomall.* (Hdw.) K.Bd. 882. S. 76. R. 187. Auf feuchtem, sandigem Boden, an Wald- und Hohlwegen, nicht selten. Herbst und Winter. Albthal, St. Blasien (Jack), Badenweiler, Feldberger Gegend an vielen Orten, Triberg, Hornisgrinde, Forbach, Baden, Langensteinbach, Heidelberg etc.

91. *L. flexicaule* Hampe. (*Ditrichum flexicaule* (Schleich). K.Bd. 485. S. 77. R. 188. Auf Kalkgestein, nicht selten, aber sehr selten fruchtend. Mai-Juni. Heiligenberg (Herbar Zeyher), Bodman (Jack), Messkirch c.fr. (Jack), Ewatingen (Jack), Griessen bei Waldshut (Gerwig), Kaiserstuhl (A.Br.), Turmberg bei Durlach (S.), Baden (A.Br.), Wertheim (W.B. u. Stoll).
92. *L. pallidum* Hampe. (*Ditrichum pallidum* (Schr.) K.Bd. 73. S. 78. R. 190. Auf lehmigem, mergeligem Boden, in lichten Waldungen, nicht häufig. Mai-Juni. Konstanz (Leiner), Salem (Jack), Seebuck (Gerwig), Freiburg, Emmendingen, Kork (deBary), Wolfartsweiler, Ettlingen (Sandberger u. S.), Bernstein, Untergrombach (W.B.), Eberbach, Eppingen (Leutz), Mosbach (Zeyher).
93. *L. glaucescens* Hampe. R. 189. Auf kalkhaltigem Gestein, — Basalt —. Hohentwiel (Gerwig 1861 u. Karrer).

Distichium Br.e. (Zweizeilmoos), von *dis* = doppelt und *stichos* = Reihe, wegen der zweireihigen Blattstellung.

94. *D. capillaceum* Br.e. K.Bd. 181. S. 73. R. 194. Auf kalkhaltigem Gesteine, an Mauern, ziemlich selten. Sommer. Konstanzer Hafenmauer (Leiner), an Nagelfluhfelsen am Heiligenberg (Jack), Dingelsdorf, Frickingen und Ueberlingen (Jack), Mundelfingen (Engesser), Schlossgartenmauer Karlsruhe (S.), Schwetzingen (Zeyher).

Pharomitrium Schr. von *pharos* = Läppchen und *mitra* = **Pottia**-Haube. **Pterygoneurum** Jur. (Flügelner) von *pteryx* = **ceae**. Flügel und neuron = Nerv (Rippe).

95. *Ph. subsessile* Br.e. (*Pteryg. subsessile* Jur., *Pottia subsessilis* Br.e.). R. 196. Auf lehmig-sandigem Boden, sehr selten. Frühjahrsanfang. Bis jetzt nur bei Schriesheim (Ahles).

Pottia Ehrh. Zu Ehren des 1803 in Braunschweig verstorbenen Professors J. Fr. Pott benannt.

96. *P. cavifolia* Ehrh. (*Pterygoneurum cavifolium* Jur.). K.Bd. 734. S. 66. R. 197. Auf kalkig-thonigem Boden, auf Aeckern, an Rainen und in Weinbergen, nicht selten. Winter-Frühjahr. Heiligenberg (Jack), Konstanz (Leiner), Hohentwiel (Gerwig), Hüfingen (Engesser), Kaiserstuhl (Sickbg.), Turmberg b. Durlach (S.), Weingarten (W.B.), Wertheim (Stoll u. W.B.).

var. β . *incana* mit der Art am Turmberg bei Durlach (W.B.).

97. *P. minutula* Br.e. K.Bd. 377. S. 67. R. 199. Auf lehmigthonigem Boden, in der Ebene und Hugelregion, zieml. selten. Winter. Konstanz (Leiner), Salem (Jack), Singen (v. Solms), Turmberg bei Durlach (Leutz), Relaishaus bei Mannheim, Krautheim (Sickbg.) Wertheim (Stoll).

var. β . *rufecens* (Schultz), Neureuth (Dr. Schmidt), Hockenheim (Zeyher), Heidelberg (C. Schimper).

var. γ . *conica* (Schleich.) bei Schwetzingen und Heidelberg (A.Br.).

98. *P. truncatula* (L.) Ldbg. (*P. eustoma* var. *minor* Ehrh., [Peristom ganz fehlend]). S. 68. R. 200. Auf feuchten Aeckern, Wiesen, an Grabenrändern, allgemein verbreitet, ziemlich häufig. Herbst bis Frühjahr.

99. *P. intermedia* Furnr. (Turn.) (*P. truncata* β *major* Br.e. *P. eustoma* Hampe), (Peristom rudimentaer und kaum über die Kapselmundung hervortretend). K.Bd. 484. S. 68 β . R. 201. Vorkommen wie vorige, doch an mehr trockenen Orten und noch häufiger, Lauterberg (Karlsruhe).

100. *P. lanceolata* K.M. (*Encalypta lanceolata* Roth, *Anacalypta lanceolata* Röhl., (Br.e.). K.Bd. 178. S. 69. R. 203. An trockenen Orten, Dämmen, in Weinbergen, auf Aeckern und Mauern, sehr häufig. Frühjahr. Durch's ganze Gebiet. In grosser Menge auf Lössboden am Turmberge bei Durlach mit *Pottia cavifolia*, *Phascum curviculum*, *Funaria calcarea* etc.

Didymodon Hdw. (Zwillingszahn), von *didymos* = doppelt und *odous* = Zahn, die 16 Peristomzahne paarweise genähert.

101. *D. rubellus* Br.e. K.Bd. 881. S. 70. R. 209. Auf kalkhaltiger Erde, an Felsen, Mauern, auf Dächern, nicht selten. Sommer. Salem (Jack), Möhringen c.fr. (Gerwig), Wehra- und Wutachthal (Jack u. Leiner), Höllenthal (Sickbg.), Endingen, Karlsruhe, Weingarten, Heidelberg, Wertheim etc.

Forma *viridis*, eine Schattenform, auf blosser Erde im Walde bei Untergrombach (W.B.)

102. *D. luridus* Hornsch. R. 212. An feuchten, kalkhaltigen Felsen, selten. Winter. Bis jetzt nur b. Vogtsburg a. Kaiserstuhl (Sickbg.)

103. *D. cylindricus* Br.e. (*Trichostomum cylindricum* K.M.). S. 71. R. 222. An feuchten Felsen (Kieselgestein), selten. Herbst. Oberried (Sickbg.), Ettlingen (A.Br.).
104. *D. Zetterstedti* Sch. Syn. II. K.Bd. 976. R. 216. (*D. spadiceus* (Mitten), *Trichostomum rigidulum* var. *cataractarum* Zetterstedt). An nassen Kalk- und Molassefelsen, selten. Winter. Salem (Jack), Wutachthal bei Stühlingen (Jack), Rheinfall b. Schaffhausen (Gerwig), Höllenthal (W.B.). Herr Dr. Burchard führt eine var. „mollis“ an, welche er an einer Brücke bei Allerheiligen, mit der Normalform wachsend, gefunden hat.
Trichostomum Sm. Br.e. (Haarmund), von *thrix* = Haar und *stoma* = Mund.
105. *Tr. tophaceum* Brid. (*Didymodon tophaceus* Jur.). R. 214. An nassen Kalkfelsen und tuffbildenden Quellen, selten. Winter. Salem und Stadtgraben bei Ueberlingen (Jack), Thiengen und Rheinfall bei Schaffhausen (Gerwig), Lengfurt bei Wertheim (Stoll u. W.B.). Eine in allen Teilen um die Hälfte grössere, bis 6,5 cm hohe Form, fand Gerwig am Rheinfall bei Schaffhausen mit *Gymnostomum cataractarum* wachsend.
106. *Tr. crispulum* Bruch. K.Bd. 179. R. 225. An feuchten Kalkfelsen, sehr selten. Juni. Badberg am Kaiserstuhl (Sickbg.).
107. *Tr. virdulum* Bruch. (*Trich. crispulum* v. *γ. angustifolium* Br.e.) R. 226. Rheininseln zwisch. Kehl u. Strassburg (Kneiff od. Nessler).
108. *Tr. Warnstorffii* Lpr. (*Barbula lingulata* Warnst.). R. 233. An mit Wasser bespritzten Kalkfelsen am Rheinfall bei Schaffhausen (Gerwig 27. Oct. 1861).
Barbula Hdw. (Bartmöos).
109. *B. rigida* Schultz (*Aloina rigida* Kdbg.), K.Bd. 378. S. 80. R. 255. Auf kalkig-lehmigem Boden, in Weinbergen, an Mauern und Hohlwegen, nicht häufig. Herbst und Winter. Bei Salem, Nagelfluhfelsen am Schlosse Heiligenberg (Jack), Hüfingen (Engesser), Steinach bei Thiengen (Gerwig), am Kaiserstuhl (Goll), Turmberg bei Durlach (Bausch), Rauenberg (S.), Heidelberg (C.Sch.), Wertheim (Stoll).
110. *B. ambigua* Br.e. (*Aloina ambigua* (Br.e.). S. 81. R. 256. Vorkommen wie vorige, etwas häufiger. Herbst und Frühjahr. Oberlauchringen (Gerwig), Munzingen (Sickbg.), Karlsruhe und Durlach (S.), Hohenwettersbach (W.B.), Heidelberg (Arnold).

111. *B. aloides* Br.e. (*Aloina aloides* Kdbg.). S. 82. R. 257. Vorkommen wie die Vorigen, doch viel seltener. Winter u. Frühjahr; bei Geisslingen (Waldshut) (Gerwig).
112. *B. membranifolia* Schultz (Hook) (*Crossidium squamigerum* Jur., *Barbula chloronotos* Brid.). S. 83. R. 258. An son- nigen Kalkfelsen und porphyrartigen Basalte, selten. Frühjahr. Bei Lützelburg am Kaiserstuhl 1824 von A.Br. zuerst gefun- den, Bötzingen ebenfalls am Kaiserstuhl (Sickbg. u. Goll).
113. *B. cavifolia* Sch. (*Pterygoneurum lamellatum* Jur. *Pottia barbuloide* Durieu). R. 198. Auf thonigem Boden der Rhein- Ebene, sehr selten. Frühjahr, bei Malterdingen und Eendingen (Sickbg.).
114. *B. canescens* Bruch, (*Tortula canescens* Mont.). R. 271. An heissen Abhängen auf Kalk und Gneiss, sehr selten. Frühjahr. Auf verwittertem Gneiss am Schlossberg bei Freiburg (3. Juni 1869 Sickbg.).
115. *B. muralis* (L.), (*Tortula muralis* Hdw. K.Bd. 886. S. 93. R. 268. Auf Mauern, Dächern, an Felsen und Steinen aller Art, überall gemein. Frühjahr.
var. *β. incana*, mit der Art, ebenso häufig.
116. *B. aestiva* Schultz, (*Tortula aestiva* P.B.) K.Bd. 487. R. 269. Vorkommen wie vorige Art, doch an mehr schattigen Orten und viel seltener. Bei Konstanz (Leiner), Salem und Hei- ligenberg (Jack), an einer Mauer in Bad Griesbach (W.B.).
117. *B. unguiculata* Hdw. K.Bd. 735. S. 84. R. 241. Auf Aeckern, an Mauern, Wegrändern, Felsen etc. durchs ganze Gebiet über- all gemein und in vielen Formen vorkommend. Winter und Frühjahr.
118. *B. fallax* Hdw. K.Bd. 736. S. 85. R. 242. Auf feuchtem, thonigem und kalkigem Boden, an Mauern und Felsen durchs ganze Gebiet sehr häufig. Herbst und Winter.
var. *β. brevicaulis*, mit der Art, nicht selten.
119. *B. rigidula* (Dicks.) (*Troichostomum rigidulum* Br.e., *Didy- modon rigidulus* Hdw.). S. 79. R. 215. Auf kalkhaltigen Ge- steinen und Mauern, ziemlich selten. Herbst. Bei Geisslingen (Gerwig), Durlach, Grötzingen, Neureuth, Schlossgartenmauer in Karlsruhe (A.Br.), Heidelberg (A.Br.).

120. *B. vinealis* Brid. S. 86. R. 244. Auf kalkigem Sandboden, selten. Frühjahr. Auf Weinbergsmauern des Turmbergs bei Durlach (A.Br.). Seither nicht wieder gefunden.
121. *B. gracilis* Schwgr. K.Bd. 737. S. 87. R. 248. Auf lehmigem Boden an Waldwegen, selten. Winter. Isteiner Klotz (Goll), Leopoldshafen (Dr.Schmidt). Im Seubert'schen Verzeichnis ist die Angabe „bei Salem im Walde oberhalb Beuren“ zu streichen.
122. *B. Hornschuchiana* Schultz. K.Bd. 738. S. 88. R. 247. Auf lehmig-sandigem Boden und an Mauern, selten. Frühjahr. Bei Hüfingen (Engesser), Kehl (Kneiff u. Hartmann plant. cryptog. badens.), Karlsruhe (A.Br.).
123. *B. paludosa* Schwgr. R. 253. An feuchten Kalkfelsen. Herbst. Im Donauthal bei Fridingen und Brounen (Hegelmaier), bei Stühlingen (Brugger).
124. *B. revoluta* Schwgr., Brid. S. 89. R. 246. Auf kalkigem Boden und Mauern, in der Ebene und Hügelregion, nicht häufig. Frühjahr. Bei Bötzingen (Goll), Karlsruhe (S.), Heidelberg, Schriesheim.
125. *B. convoluta* Hdw. K.Bd. 739. S. 90. R. 251. Auf trockenem, meist kalkhaltigem Boden, auf Mauern und öden Plätzen, nicht selten. Sommer. Salem (Jack), Konstanz (Leiner), Stühlingen (Jack), Bonndorf c. fr.! (Gerwig), Badenweiler (Gmelin), Kirchzarten (Sickbg.), Freiburg (deBary), Kaiserstuhl (Goll), Karlsruhe (A.Br.).
126. *B. inclinata* Schwgr. K.Bd. 823. S. 91. R. 237. (*Tortella* incl.). Auf kalkhaltigem Kies- und Sandboden, an Flussufern, nicht selten. Mai-Juni. Nagelfluhfelsen bei Heiligenberg (Jack), Kaiserstuhl (Sickbg.), Eggenstein, Knielingen (Bausch u. S.), Rheinau-Seckenheim (W.B.).
127. *B. tortuosa* W. u. M. (*Tortella tort* K.M.). K.Bd. 180. S. 92. R. 238. Meist auf Kalk- selten auf Granitboden, besonders in Gebirgsgegenden, nicht selten. Sommer. Salem, Konstanz, Donauthal, Hüfingen, Hattingen, Ewatingen, Wutachthal, Falkenstaig, Kaiserstuhl, Schlossgartenmauer in Karlsruhe.
var. β . *brevifolia*. Rheinfall bei Schaffhausen (Gerwig).
128. *B. fragilis* Wils. (*B. Drummondi* Milde, *Tortella fragilis* (Wils.)). K.Bd. 885. R. 239. Auf feuchtem Moorboden, in

- Felsritzen, bei Kleinlaufenburg (Jäger), Zastlerthal am Feldberg auf Gneissboden (Sickbg.).
129. *B. squarrosa* Brid. (*Tortella squarrosa*). K.Bd. 884. R. 240. Auf trockenem, kalkigem Sandboden, an Waldrändern, selten. Mai-Juni. Isteiner Klotz, Badberg bei Vogtsburg am Kaiserstuhl (Sickbg.).
130. *B. subulata* Brid. (*Tortula sub. Hdw.*, *Syntrichia sub. W. u. M.*). K.Bd. 74. S. 94. R. 272. An schattigen Bergabhängen, an Waldrändern und Baumwurzeln, ziemlich häufig. Juni-Juli. Durchs ganze Gebiet.
131. *B. laevipila* Brid. (*Tortula laevipila* DeNot.) S. 95. R. 278. An freistehenden Bäumen, meist: Pappeln, Nussbäumen und Ahorn, nicht selten. Mai-Juni. Bei Thiengen, Himmelreich, Lahr, Karlsruhe, Daxlanden, Schriesheim und gewiss noch an manchen Orten, der Aehnlichkeit mit *Barbula ruralis* wegen übersehen; fructificiert selten.
132. *B. latifolia* Bruch, (*Tortula latif.*). S. 96. R. 276. Am Grunde alter Pappelbäume der Durlacher Allee von A.Br. entdeckt (jetzt nicht mehr vorhanden), an Bretterwänden des Eisenwerkes bei Falkensteig (Sickbg.).
133. *B. ruralis* Hdw. (*Tortula ruralis* Ehrh.). K.Bd. 887 a. b. S. 97. R. 282. Auf Stroh- und Schindeldächern, an Baumstämmen und Mauern, auf sandigen Plätzen etc. durchs ganze Gebiet sehr häufig. Mai. Mit Früchten, bei Salem (Jack), Münchingen (W.B.), Seebuck (W.B.), Schriesheim (Dr. v. Holle).
134. *B. intermedia* (Brid.), (*Tortula montana* Ldbg., *Barb. ruralis* var. *β. rupestris* Br.e. S. 97. *β.* R. 281. An Kalkfelsen, selten. An Jurakalkblöcken am Schaffhauser Wasserfall (Gerwig u. W.B.), Limburg am Kaiserstuhl (Kneucker), Durlach (A.Br.).
135. *B. pulvinata* Jur., (*Tortula pulvinata*) R. 280. Meist an alten Baumstämmen, selten. Frühjahr. Am Hohentwiel (Gerwig), an einem Nussbaumstamm bei Falkensteig (Sickbg.).
136. *B. papillosa* K.M. (*Tortula papillosa* Wils.). R. 277. An freistehenden Laubholzstämmen, selten. Nur steril bekannt. An Alleebäumen zwischen Dinglingen und Lahr, mit *Orthotrich. diaphanum* (W.B.). An Bäumen gegenüber der Karlsruher Kadettenschule, mit *Zygodon viridissimus* (W.B.).

(Fortsetzung folgt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [1894](#)

Autor(en)/Author(s): Baur Wilhelm

Artikel/Article: [Die Laubmoose des Grossherzogthum's Baden. \(Fortsetzung von Nr. 118 u. 119.\) 188-202](#)